

Jahresbericht «mini Decki» 2021

Nach sieben Jahren sind wir in den schweizer Zentren recht bekannt und unsere Decken werden immer wieder sehr gerne genommen und verteilt. Auch sind wir gut vernetzt mit Organisationen, die an Orten arbeiten, wo viele Familien warten, bis sie wieder irgendwo ankommen wo sie bleiben können. In diesem Jahr bekamen so wieder viele Kinder in Griechenland unsere Decken und erstmals auch 50 Babies an der Grenze zwischen Polen und Belarus.

Viele Frauen, die Decken nähen erzählen, dass sie mit ihren Gedanken jeweils fest bei dem Kind sind, das dann die Decke bekommen wird. Dies geht mir auch beim Decken umpacken so. So bekommt das Kind nicht nur eine selbst genähte Decke, sondern auch noch die allerbesten Gedanken und Wünsche. Im Jahr 2021 konnten wir 2284 Decken verteilen.

Im letzten Jahr ging es uns zwischenzeitlich finanziell nicht mehr so gut. Der grosse Betrag vom AKF-Frauenpreis ging langsam zur Neige. Vielen Leuten war es nicht bewusst, dass jedes noch so gute Projekt nur dann bestehen kann, wenn die monatlichen Fixkosten gedeckt sind. Diese entstehen auch, wenn alle unentgeltlich arbeiten. Durch die Transparenz und den Spendenaufruf haben wir viele regelmässige Spender finden können. Auch werden uns seit August auch wieder Inlets von IKEA Spreitenbach und Dietlikon zur Verfügung gestellt, was wirklich grossartig ist.

Es hat sich gezeigt, dass wir immer wieder etwas knapp sind mit L-Decken. Diese sind für die Näherinnen etwas schwieriger zu Nähen und daher etwas unbeliebter. Sie werden aber für die Jugendlichen, die unbegleitet in die Schweiz kommen sehr geschätzt.